

Italienisch mit Stil im Schloßpark

Sprachkurse für Genießer in der Toskana - In der Freizeit Ausflüge nach Lucca und Siena

Italienisch lernen im herrschaftlichen Schlosspark - in Castiglioncello in der Toskana ist das möglich.

Die Gruppe ist mit sechs Leuten besetzt - was den unangenehmen Vorteil hat, dass man ständig drankommt und sich vor keiner grammatikali-

schen Spitzfindigkeit drücken kann. Die Teilnehmer sind nach einem Einstufungs-Test, der im Grunde ein auf Italienisch geführtes Frage- und Antwortspiel war, im „Corso Superiore“ gelandet. Das bedeutet täglich von 9 bis 14 Uhr Grammatik im Wechsel mit der Diskussion italienischer Texte.

Bei gutem Wetter wird im Park des Castello Pasquini gebüffelt. Ansonsten lernen die Schüler - durchweg Leute, die ihre Schulzeit längst hinter sich haben - im Schloss.

Untergebracht sind die Teilnehmer in der Villa Toskana, einem Anwesen aus dem 16. Jahrhundert, oder im Baia del Sorriso, einem Drei-Sterne-Hotel auf einer Felsklippe mit atemberaubender Aussicht, die

bereits Marcello Mastroianni zu schätzen wusste.

Castiglioncello gilt unter Italienern als beliebter Badeort an der etruskischen Riviera südlich von Livorno. Dreh- und Angelpunkt ist die Piazzetta, hier studieren die Schüler abends vorm Café das italienische Leben. Am Wochenende werden ihre neu erworbenen Kenntnisse bei Ausflügen nach Siena, Volterra oder Lucca angewendet. Lernen und genießen vor Ort - eine Kombination wie geschaffen für die Toskana. JOSEPH WEISBROD

Info: ARCI-Pasolini, Schloßstr. 55, 60486 Frankfurt, ☎ 069/77 99 69, Fax 70 71 609, Internet: <http://www.italienisch-in-italien.de>



Italienisch lernen im Schlosspark. Die Schüler wissen die angenehme Unterrichts-Atmosphäre zu schätzen. Foto: Weißbrod